



INFOBLATT

für die Mitglieder des DWA
Landesverbandes Nord - Ost
Dezember 2004 • Ausgabe 5



Herausgeber:
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. Landesverband Nord - Ost
Matthiissonstraße 1 • 39108 Magdeburg
Tel.: (0391) 7 34 88 15/16 • FAX: 7 34 88 17

Energie auf Kläranlagen



Grußwort des neuen Landesverbandsvorsitzenden

In unserer letzten Ausgabe verabschiedete sich der langjährige Landesverbandsvorsitzende, Herr Martin Döring, aus seiner Funktion. Für seine richtungsweisenden Aktivitäten und seinen Einsatz möchte ich ihm an dieser Stelle nochmals im Namen des gesamten Landesverbandes herzlich danken. Anlässlich der diesjährigen Bundestagung der DWA in Würzburg wurde Herrn Döring die goldene Ehrennadel überreicht, wozu ich ihm im Namen aller herzlich gratuliere.

Am 15. Juli 2004 habe ich das Amt des Landesverbandsvorsitzenden angetreten. In der Zwischenzeit war es mir möglich, eine Vielzahl von Gesprächen und Antrittsbesuchen zu führen. Hierzu gehörten neben den wichtigsten Positionen in der DWA auch der Besuch bei der Stadtentwicklungssenatorin des Landes Berlin, Frau Ingeborg Junge-Reyer, der Landwirtschafts- und Umweltministerin des Landes Sachsen-Anhalt, Frau Petra Wernicke, und dem Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Herrn Prof. Dr. Wolfgang Methling. Durch die Neubesetzung des Umweltressorts im Land Brandenburg durch Herrn Dr. Dietmar Woidke ist ein Gespräch in Kürze avisiert. Alle diese Gespräche hatten eines gemeinsam: Die Arbeit der DWA als Fachvereinigung wird hoch geschätzt und wir wurden einhellig aufgefordert, die Aktivitäten im Bereich der Bildung, der Nachbarschaften und der Erstellung des Regelwerkes fortzuführen. Ich sehe dieses als einen klaren Auftrag an unseren Verband, die Funktion der Fachvereinigung in der Gesellschaft auch weiterhin wahrzunehmen und auszubauen. Hierzu gehört auch, dass wir uns an der Diskussion in der Umweltpolitik auf allen Ebenen beteiligen.

Darüber hinaus stellt der Kontakt zu den Hochschulen in unserer Vereinigung eine wichtige und dauerhafte Grundlage unseres Handelns dar. Diesen wollen wir künftig ausbauen und fördern. Gelingt es uns, die großen Gruppen unserer Mitgliedschaften, bestehend aus Industriebetrieben, Freien Berufen, Versorgungsbetrieben,

Kommunen, Fachbehörden und Hochschulen, sowie der großen Zahl an persönlichen Mitgliedern dauerhaft in unsere Aktivitäten einzubeziehen und für die gemeinsame Arbeit zu begeistern, wird die DWA auch weiterhin eine lebendige Ader in unserer Gesellschaft darstellen, an der wiederum alle partizipieren.

Allerdings wird die Qualität der Ergebnisse maßgeblich durch das Engagement der Mitglieder und der Akteure beeinflusst. Von vielen Seiten wird in unserer Gesellschaft zurzeit lautstark mehr Engagement durch verlängerte Arbeitszeiten mit schrumpfendem Lohn gefordert. Die ehrenamtlichen Tätigkeiten, welche in unserer Vereinigung mit immensen Aufwendungen der Einzelnen durchgeführt werden, können dabei als ein Vorbild gelten. Unsere Nachbarschaftsarbeiten sind hierfür das beste Beispiel.

Natürlich habe ich mir für mein neues Amt auch vorgenommen, Ziele zu definieren, an denen wir arbeiten wollen. Hierzu gehört an vorderster Stelle die Mitgliederzufriedenheit und der weitere Ausbau unserer Nachbarschafts- und Bildungsaktivitäten. Die Mitgestaltung unseres Verbandslebens durch Sie soll auch weiter im Focus stehen. Der Aufruf meines Vorgängers im Amt gilt dabei unverändert fort. Unser diesjähriges Seminar „Geruch und Korrosion im Kanal“ konnten wir soeben als ein erfolgreiches Beispiel unter guter Beteiligung durchführen. Eine Info-Kontakt-Börse für Ingenieurbüros ist in der Planung. Darüber hinaus sehe ich den Dialog mit der Politik und der interessierten Fachöffentlichkeit als eine wichtige Rolle einer Fachvereinigung, welche wir auf Landesebene führen sollten. Entsprechende Maßnahmen werden wir gemeinsam mit dem Beirat und der Geschäftsstelle planen.



Die **Bundestagung** findet im nächsten Jahr zum ersten mal gemeinsam mit unserer **Landesverbandstagung am 21./22. September in Potsdam** statt. Die Vorbereitungen für diese Fachveranstaltung laufen bereits auf Hochtouren. Unter dem Motto „Welt im Wandel – Wasserwirtschaft im Wandel“ wird sich die Tagung mit den Rahmenbedingungen der Wasserwirtschaft im Bereich des Klimawandels und der Veränderung des politisch-rechtlich-wirtschaftlichen Landschaftsbildes beschäftigen. Darüber hinaus werden die aktuellen Themen zur dezentralen Abwasserbeseitigung, zum Landeswasserhaushalt und zum Substanzerhalt der Kanalisation einen Schwerpunkt darstellen. Hierzu bitte ich Sie bereits jetzt, sich diesen Termin vorzumerken.

Ich wünsche uns allen gemeinsam eine gute und zielführende Zusammenarbeit und wünsche mir viele konstruktive und kritische Gespräche, aber auch weiterhin ein großes Heer an Idealisten, welche unsere Arbeit voranbringen.

Peter Mauer

DPA+++Auszeichnung der deutschen Wasserwirtschaft für Magdeburger Wasserfachmann +++

Mit der Ehrennadel zeichnete die ATV-DVWK im Rahmen ihrer Bundestagung in Würzburg Dipl.-Ing. Martin Döring (67), Magdeburg, aus. Er erhielt die Auszeichnung für seine langjährige, äußerst engagierte und erfolgreiche Tätigkeit als Vorsitzender des Landesverbandes Nord-Ost sowie für seine Arbeit im Vorstand der Bundesvereinigung. Durch sein Engagement wurde die Arbeit der ATV-DVWK sowohl im Landesverband als auch in der Bundesvereinigung beispielhaft unterstützt. So trug seine Kompetenz und Kreativität bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, seine Unterstützung der Belange des Betriebspersonals sowie seine kritisch-konstruktive Arbeit im Vorstand der ATV-DVWK erheblich zu einer positiven Entwicklung der Vereinigung bei.



Wir gratulieren Martin Döring ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Vorstellung des Beirates unseres Landesverbandes

Hubertus Brückner (53) wurde in der Oberförsterei Leinefelde (Eichsfeld) über der Leinequelle geboren.

Nach dem Abitur 1970 Studium an der Uni Rostock zum Dipl.-Meliorationsingenieur. Seit dieser Zeit war ich im Meliorationswesen/der Wasserwirtschaft in der Meliorationsgenossenschaft „Kleine Elster“ in Doberlug-Kirchhain als Bauleiter und Abteilungsleiter Arbeitsvorbereitung und Projektierung tätig. In dieser Zeit habe ich auch in einigen Arbeitskreisen des Meliorationsverbandes mitgewirkt.

Mit der Bildung der Wasser- und Bodenverbände im Land Brandenburg wurde ich 1990 als Verbandsgeschäftsführer des Gewässerverbandes „Kleine Elster – Pulsnitz“ berufen. Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit engagiere ich mich insbesondere zu den Problemen der naturnäheren Gewässerentwicklung, aber auch der Rechtsfragen im Zusammenhang mit den umfangreichen Aufgabenfeldern der Wasser- und Bodenverbände im Land Brandenburg. So bin ich seit vielen Jahren Obmann des Arbeitskreises „Grundsatzfragen“ im Landeswasserverbandstages Brandenburg e. V. Gleichzeitig engagiere ich mich seit 1997 als Vertreter unseres Landesverbandes Nord-Ost im Arbeitskreis „Gewässer-Nachbarschaften“ des DVWK bzw. ATV-DVWK.

Das Anliegen der Gewässer-Nachbarschaften trägt im Bereich unseres Landesverbandes ein etwas veränderten Charakter. Hier wird der regionale Erfahrungsaustausch insbesondere über die Landeswasserverbandstage der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt

und Brandenburg mit Leben erfüllt. Dabei gibt es allerdings in einer Reihe von Teilbereichen eine enge Zusammenarbeit mit der ATV-DVWK.

Geruch und Korrosion im Kanal

war das Thema zum Seminar am 16.11.2004 in Plau am See. Zum zweiten Mal in Folge konnten wir dieses Seminar gemeinsam mit namhaften Kennern der Branche veranstalten.

Den 66 Teilnehmern wurden Vorträge zur Immissionsrichtlinie und zum Beschwerdemanagement, zu planerischen und betrieblichen Maßnahmen der Geruchsverminderung und des Korrosionsschutzes geboten. Neue Systeme, Strategien und Verfahren, der Einsatz von Luft, Eisen oder anderen Chemikalien wurde diskutiert. Sieben Aussteller gaben aktuelle Informationen zu Ihren Produkten und die Mitarbeiter des Seehotels sorgten für das leibliche Wohl.



Schulung von Wasserbehörden

Im Auftrage und mit finanzieller Beteiligung des Umweltministeriums M-V organisierte der Landesverband Nord-Ost am 13.09.2004 einen Kurs für die Wartung von Kleinkläranlagen für Wasserbehörden.

Die 30 Teilnehmer aus unteren Wasserbehörden Mecklenburg - Vorpommerns nahmen aktiv an den vor allem auf die Wartungspraxis ausgelegten Übungen teil. Das Demonstrationsfeld Dorf Mecklenburg erwies sich wieder einmal als idealer Veranstaltungsort. Einblicke in die Ausbildung der Fachkundigen nach KKA-Verwaltungsvorschrift des Landes zu geben und Erfahrungen mit Kollegen anderer Landkreise auszutauschen, war Ziel dieses Tages.



Kläranlagennachbarschaften Beeskow und Lübben auf der KA Gubin

Zum 25.11.2004 hatte Herr Müller „seine“ Kläranlagenbetreiber ins polnische Gubin eingeladen. Der Geschäftsführer des polnisch-deutschen Betreiberunternehmens, Herr Bochenski begrüßte die über 30 Teilnehmer und berichtete von der Entstehung der Kläranlage. Der technische Leiter, Herr Domagalski, führte anschließend über die 90.000 EW-Anlage, die nach deutschem Standard gebaut und 1998 in Betrieb ging. Der Rückgang des Abwasseranfalls und seine Auswirkungen auf den Kläranlagenbetrieb war dann Thema des Vortrages von Dr. Heine und der Diskussion. Nicht nur Faulprozesse und Substratverlust durch Abbau im Kanal sondern auch P-Rücklösungen im NKB sind Auswirkungen der geringeren Abwassermengen.



Im alten Pumpenhaus von 1905

Kanalnachbarschaften

Unser 7.Kanalnachbarschaftstag am 28.10.2004 auf dem Klärwerk Berlin-Ruhleben stand unter dem Thema: „Kanalnetzrechnung – Grundlagen, Praxis, Regelwerk“. Die 23 Teilnehmer wurden von Herrn Peters, Leiter Abwasserentsorgung der BWB, begrüßt und in die „Berliner Dimensionen“ eingeführt. Prof. Engel von der THTW Berlin stellte Beispiele für Berechnungsmethoden von Abflüssen vor und gab den Teilnehmern Aufgaben zur Konstruktion von Modellregen. Welchen Einfluss Luft und Vakuum auf Druckrohrleitungen haben zeigte Herr Husemann von Airvalve Flow control in beeindruckenden Bildern. Anschließend wurde über eigene Probleme der baulichen und hydraulischen Rohrsanierung diskutiert. Beide Seiten gehören wie die Nachrechnung von Netzen zusammen, bevor investiert wird. Einen würdigen Abschluss nahm dieser Tag mit der Besichtigung des Klärwerks und seiner Klärschlammverbrennungsanlage.

Wir bedanken uns bei BWB und den Mitarbeitern des Klärwerks Ruhleben für die gute Bewirtung und angenehme Betreuung.

Interessenten für die Kanalnachbarschaft sind weiterhin willkommen.

Der nächste Kanalnachbarschaftstag findet im April 2005 in Potsdam statt.

Auftaktveranstaltung zur Umsetzung der WRRL in Sachsen-Anhalt

Mit einer Tagesveranstaltung am 10.09.2004 im LHW Magdeburg wurde die Fachöffentlichkeit von Frau Ministerin Wernicke zur Bestandsaufnahme der Wasserkörper in Sachsen-Anhalt geladen. Nach der Bewertung des Ist-Zustandes von Grund- und Oberflächengewässern wurde ein Ausblick gegeben.



Kanalnachbarschaftstag in Berlin

Verbandliche Gewässerunterhaltung unter geänderten Anforderungen -

war das Thema der 2. Veranstaltung des Deutschen Bundes für verbandliche Wasserwirtschaft. Nach 2003 im brandenburgischen Dahlewitz hatten die Veranstalter in den Hörsaal der agrar- und umweltwissenschaftlichen Fakultät am 08.09.2004 nach Rostock eingeladen. In Kooperation mit den Landesverbänden der Wasser- und Bodenverbände Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sowie den Landeswasserverbandstagen Brandenburg und Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt wurde ein interessantes Vortragsprogramm geboten. Der Präsident des DBWV Herr Cornelius mahnte die sichere Finanzierung der Maßnahmen zur WRRL an. Priorität habe der Erhalt des ordnungsgemäßen Zustandes für den Wasserabfluss. In seinem Grußwort sprach sich Herr Minister Methling deutlich für die Beibehaltung von Verbänden zur Gewässerunterhaltung aus, auch wenn einige Kräfte im Lande Veränderungen anstreben. Mit etwa 200 Teilnehmer war die Tagung ein voller Erfolg.

Arbeitstreffen mit DVGW-Ost

Der DWA Landesverband Sachsen/Thüringen hatte am 09.11.2004 zu einer gemeinsamen Beratung mit Vertretern der DVGW Landesgruppe Ost (Wasser) nach Dresden eingeladen.

Die Haupt- und Ehrenamtlichen informierten sich über Neues aus den Verbänden und bekräftigten eine weitergehende Kooperation und fachliche Zusammenarbeit. Der Trinkwasser- und Abwassertag am 07.09.2005 in Brehna wurde vorbereitet.



DWA-Tagungen/Seminare 2005

- 05.04. Klärschlammforum
Dessau
- 07.09. Trinkwasser- und Abwassertag 2005
DVGW Ost/DWA Sachsen/Thüringen und
Nord-Ost
Brehna
- 21./22.09. Bundestagung und
Landesverbandstagung
Potsdam

DWA-Kurse 2005

- 24.-26.01. Fachkunde für die Wartung von
und Kleinkläranlagen
23.-25.05. Dorf Mecklenburg

Hochschule Magdeburg-Stendal –Fachkolloquien 2005

Tel.0391-8864357 www.hs-magdeburg.de

- 26.01. Neue Entwicklungen bei den grabenlosen
Einbauverfahren duktiler Gussrohre
- 23.02. Gefährdung von Wasserinsekten, Stand
der Erfassung in der Roten Liste
- 27.04. Optimierte Wassergewinnung durch
modernes Brunnenmanagement
- 25.05. Erfahrungen im Betrieb von SBR-Anlagen
zur kommunalen Abwasserbehandlung
- 29.06. Verhinderung von MAP bei der Schlamm-
behandlung –KA Bernburg-

Neue persönliche Mitglieder 2004

Als neue Mitglieder in unserem Landesverband
begrüßen wir (Stand 11.11.2004)

| | |
|----------------------|-----------------|
| Detlev Bendt | Zittow |
| Jens Bölscher | Berlin |
| Peter Eichhorn | Hohen Neuendorf |
| Wolfgang Engel | Kremmen |
| Franz Fiedel | Berlin |
| Sascha Förster | Berlin |
| Matthias Friedrich | Potsdam |
| Robert Glauche | Berlin |
| Gunnar Gräning | Neubrandenburg |
| Mario Grunwald | Hönow |
| Mario Heber | Berlin |
| Jana Hertel | Gostorf |
| Reinhard Hinkelmann | Berlin |
| Martin Hornbogen | Potsdam |
| Erdal Karakütük | Berlin |
| Birgit Kasper | Lichtenhagen |
| Sebastian Knoke | Berlin |
| Ute Koners | Berlin |
| Jens Köhler | Bitterfeld |
| Simone Kraus | Berlin |
| Steffen Krause | Gernode |
| Uwe Krause | Berlin |
| Alexander Kurze | Westenbrügge |
| Manfred Launhardt | Schönebeck |
| Frank Lässig | Magdeburg |
| Sven Leps | Heinrichsruh |
| Anja Löhe | Berlin |
| Wolf-Dieter Mann | Annarode |
| Peter Matthias Mauer | Berlin |
| Michael Meetz | Berlin |

| | |
|---------------------|----------------------|
| Denis Montuelle | Berlin |
| Kristin Neubert | Berlin |
| Jens-Uwe Nieß | Berlin |
| Christian Peters | Berlin |
| Holger Pretzsch | Uthausen |
| Mike Ramelow | Berlin |
| Kathy Reisich | Schwerin |
| Andreas Schlächter | Flechtingen |
| Thoralf Schlüter | Hagenow Heide |
| Michael Schmolinski | Karbow |
| Katja Schulz | Wismar |
| Jachim Schumann | Berlin |
| Michael Schwarz | Rostock |
| Nico Simon | Magdeburg |
| Andrea Straub | Felixsee,OT Bohsdorf |
| Katharina Streller | Berlin |
| Wolf-Michael Sturm | Berlin |
| Lutz Voßfeldt | Zerbst |
| Ludwig Walpert | Glashagen |
| Rita Wilken | Stralsund |
| Ingo Wlazik | Bismark |
| Armin Wolf | Gallinchen |

Neue fördernde Mitglieder 2004

| | |
|---|-----------------|
| Abwasserwerk Greifswald | Greifswald |
| BauUm Bau- und Umwelt- Planung GmbH | Berlin |
| Brauco Rohr- & Umweltservice GmbH & Co. Dienstleistungen | Berlin |
| Ingenieurbüro Leokadia Dohle | Hohen Neuendorf |
| Ingenieurbüro Hadan | Wismar |
| IB Heberer & Möller | Rostock |
| ISW Magdeburg GbR | Magdeburg |
| Marx Bartel und Dietmar Tutas | |
| Ingenieurbüro Angela Just | Berlin |
| Kompetenzzentrum Wasser Berlin GmbH | Berlin |
| Lausitzer Klärtechnik GmbH | Luckau-Duben |
| Menke Loers GmbH | Poseritz |
| MSU-Solutions GmbH | Halle |
| MUTEC-Markgraf AG | Döhren |
| Ingenieurbüro Norbert Paul | Berlin |
| Techn . Büro Holger Pinta | Drübeck |
| Planen + messen | Altentreptow |
| Altentreptow GmbH | |
| Ingenieurbüro Matthias Richter | Berlin |
| Stadt Sandersleben/Anhalt | Sandersleben |
| THALES Information | Rostock |
| Systems GmbH | |
| Tosani Mare | Brandenburg |
| R. Biene & Partner GbR | |
| Trink- und Abwasserzweck- verband Uecker-Randow, SO | Pasewalk |
| UmweltPlan GmbH Stralsund | Stralsund |
| Umweltgestaltung GmbH | Daberkow |

Redaktion: Ralf Schüler, Burghardt Wilde

Die 6. Ausgabe H₂O erscheint im Juli 2005

Wir wünschen allen Mitgliedern und Lesern
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2005 !

H₂O